



Übung 5

Internationale Wachstumskonvergenz

1 Einführung

Konvergenz

2 β -Konvergenz

Absolute und bedingte β -Konvergenz

Wachstumsraten der Pro-Kopf-Einkommen

3 σ -Konvergenz

Verteilung der Pro-Kopf-Einkommen

4 Zusammenhang zwischen β - und σ -Konvergenz

1 Einführung

Wachstumskonvergenz findet statt, wenn eine **Annäherung** der Pro-Kopf-Einkommen zu beobachten ist.

Um diese Annäherung zu messen, wurden verschiedenen Konzepte entwickelt:
 β -Konvergenz und σ -Konvergenz.

2 β -Konvergenz

- β -Konvergenz bezieht sich auf die **Wachstumsraten von Pro-Kopf-Einkommen.**
- Man unterscheidet zwischen absoluter und bedingter β -Konvergenz.

2.1 Absolute β -Konvergenz

- **Absolute β -Konvergenz heißt, dass relativ ärmere Länder mit geringer Kapitalausstattung mit höheren Wachstumsrate wachsen als relativ reichere Länder mit höherer Kapitalausstattung.**
- Grund: Abnehmender Grenzertrag des Kapitals.
⇒ Länder mit geringer (hoher) Kapitalausstattung realisieren höhere (geringere) Grenzerträge des Kapitals.
- Langfristig findet ein Aufholprozess der ärmeren Länder statt.
- Alle Volkswirtschaften landen langfristig auf dem gleichen Wachstumspfad.

2.2 Bedingte β -Konvergenz

- Die Annahme, dass alle Volkswirtschaften identische Rahmenbedingungen und somit auch identische Wachstumsdeterminanten haben, wird aufgegeben.
⇒ Landesspezifischer Wachstumspfad
- **Bedingte β -Konvergenz heißt, dass Staaten umso schneller wachsen, je weiter sie von ihrem eigenen langfristigen Gleichgewichtswachstum entfernt sind.**
- Gleiche oder ähnliche Länder bilden Konvergenzclubs.

3 σ -Konvergenz

- Mit dem Konzept der σ -Konvergenz werden Veränderungen der **Verteilung der Pro-Kopf-Einkommen** gemessen.
- Dafür wird die Streuung der Pro-Kopf-Einkommen zwischen den einzelnen Staaten erfasst und die Standardabweichung am Anfang (σ_0) und am Ende (σ_T) des gewählten Beobachtungszeitraums ermittelt.
- σ -Konvergenz ergibt sich, wenn die Streuung der Pro-Kopf-Einkommen abnimmt, also $\sigma_0 > \sigma_T$

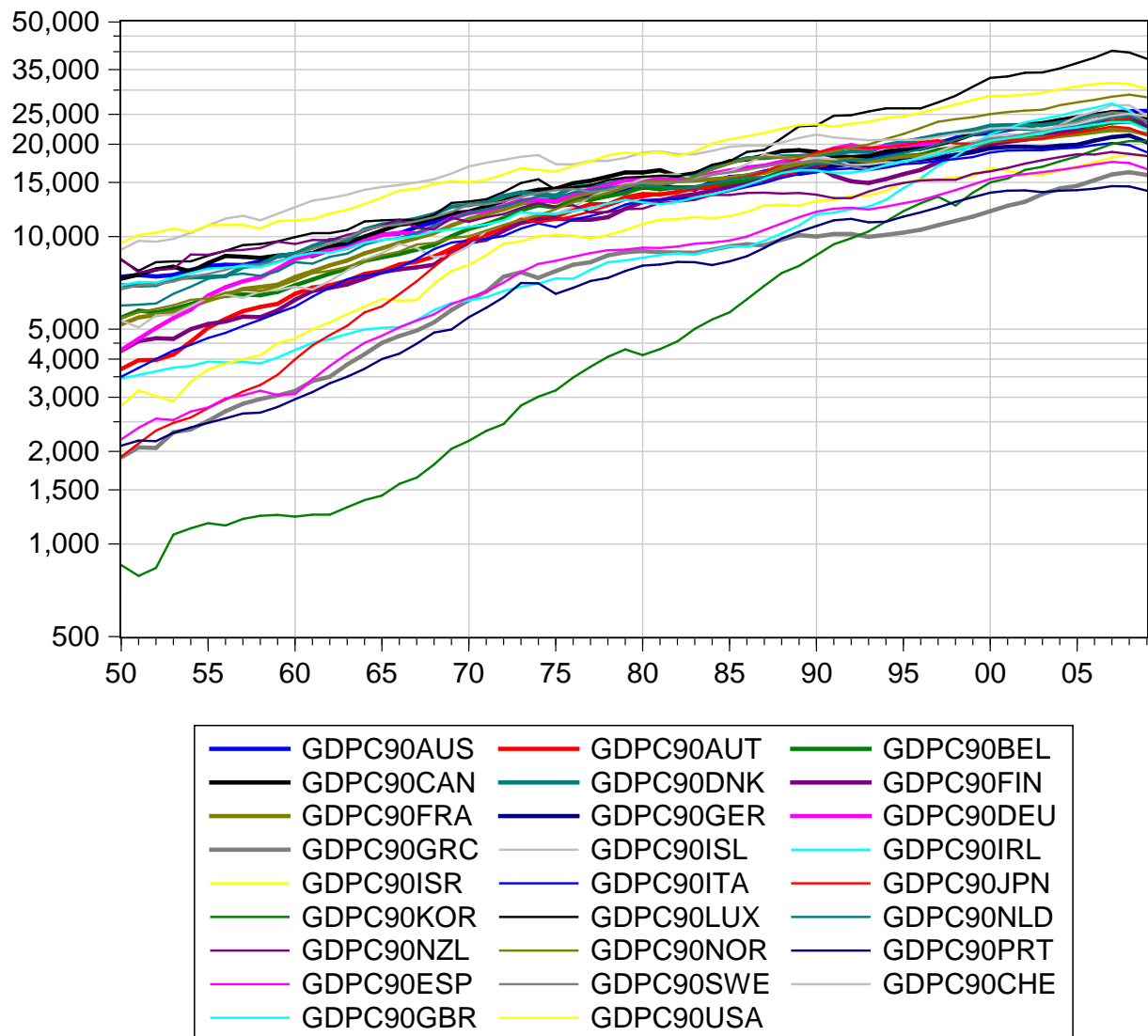
4 Zusammenhang zwischen β - und σ -Konvergenz

- Die beiden Konzepte β - und σ -Konvergenz stehen in direktem Zusammenhang zueinander.
- Eine Verringerung der Streuung der Pro-Kopf-Einkommen kann nur erfolgen, wenn relativ ärmere Länder schneller wachsen als reichere.
- β -Konvergenz ist daher eine notwendige, aber keine implizite Bedingung für σ -Konvergenz.
- Es kann durchaus sein, dass es bei bestätigter β -Konvergenz dennoch σ -Divergenz vorliegen kann.

Anmerkungen zu den Abbildungen

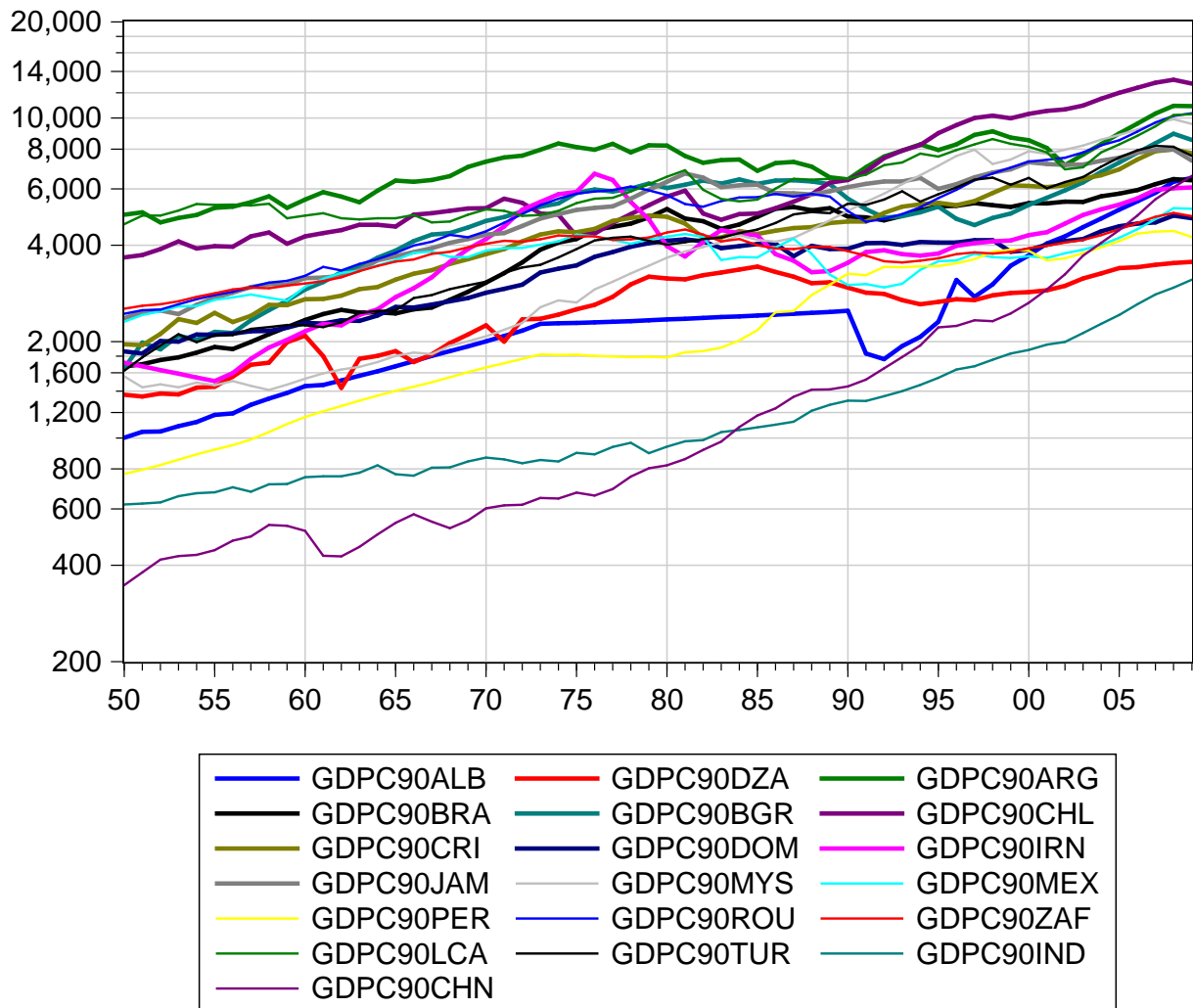
- Die folgenden Schaubilder zeigen die Entwicklung des Bruttoinlandprodukts pro Erwerbstätigen und pro Jahr 1950–2009.
- Die Daten sind zu konstanten Preisen von 1990 mit Hilfe von Kaufkraftparitäten in US-Dollar umgerechnet. Somit sind Kaufkraftunterschiede beseitigt und die Einkommen vergleichbar.
- Für die Darstellungen wurde eine logarithmierte Skala gewählt.
- Datenquelle: The Conference Board Total Economy Database
Diese Daten können direkt aus dem Internet geladen werden (<http://www.conference-board.org/data/economydatabase/>).

Einkommensentwicklung in ausgewählten Industrieländern



Auswahl von OECD-Mitgliedsstaaten

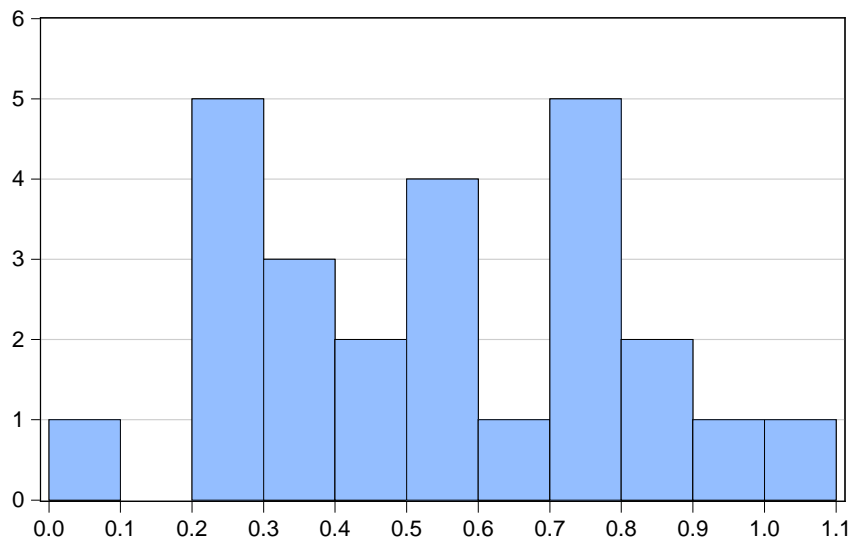
Einkommensentwicklung in ausgewählten Schwellenländern



Auswahl nach der Definition der Weltbank (+ Indien, China)

<http://data.worldbank.org/about/country-classifications/country-and-lending-groups>

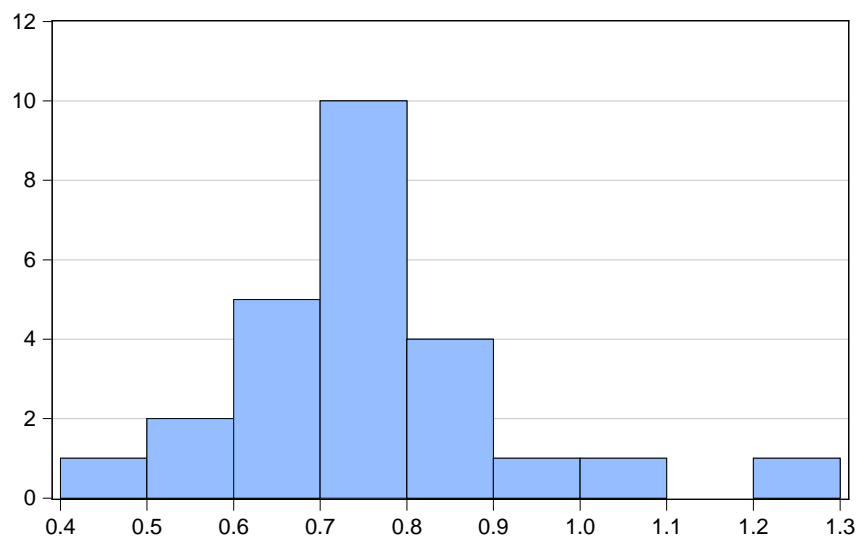
Verteilung der relativen Einkommen Industrieländer/USA



Series: INDUSTRIE1950
 Sample 1 100
 Observations 25

Mean 0.540326
 Median 0.557555
 Maximum 1.000000
 Minimum 0.089306
 Std. Dev. 0.259659
 Skewness 0.050994
 Kurtosis 1.932189

Jarque-Bera 1.198564
 Probability 0.549206

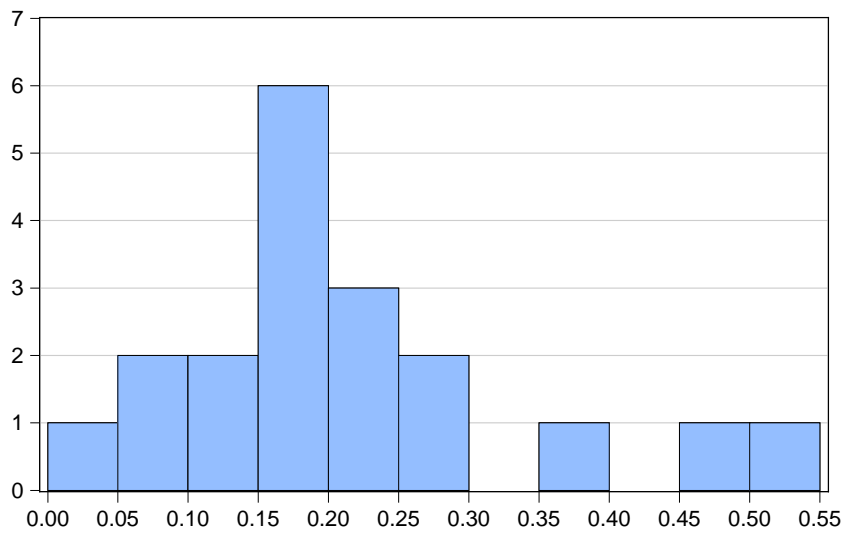


Series: INDUSTRIE2009
 Sample 1 100
 Observations 25

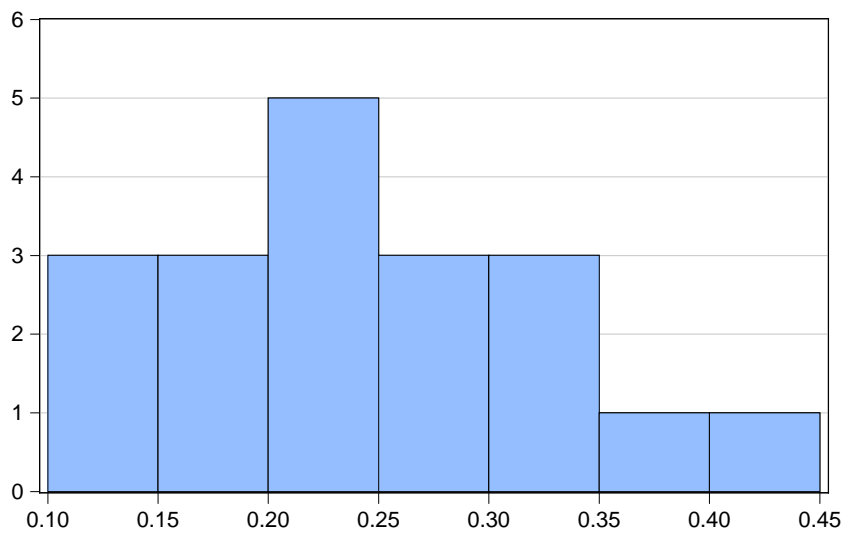
Mean 0.749941
 Median 0.758003
 Maximum 1.253506
 Minimum 0.466439
 Std. Dev. 0.161216
 Skewness 1.015038
 Kurtosis 5.241649

Jarque-Bera 9.527288
 Probability 0.008534

Verteilung der relativen Einkommen Schwellenländer/USA

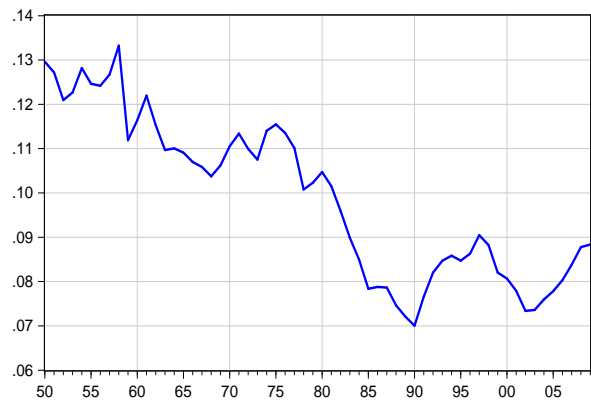
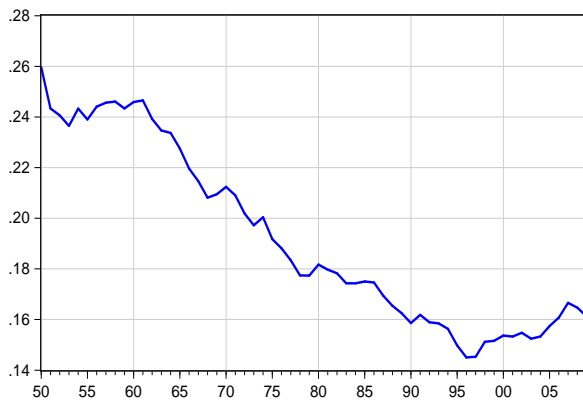
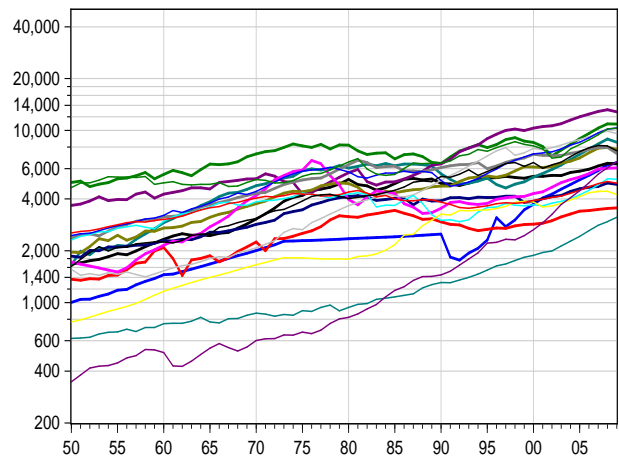
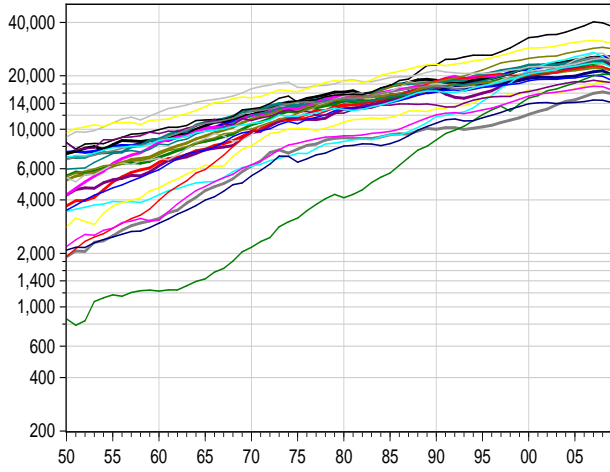


Series: SCHWELLEN1950	
Sample 1 100	
Observations 19	
Mean	0.215365
Median	0.179850
Maximum	0.521550
Minimum	0.036268
Std. Dev.	0.129609
Skewness	1.050161
Kurtosis	3.562589
Jarque-Bera	3.742891
Probability	0.153901

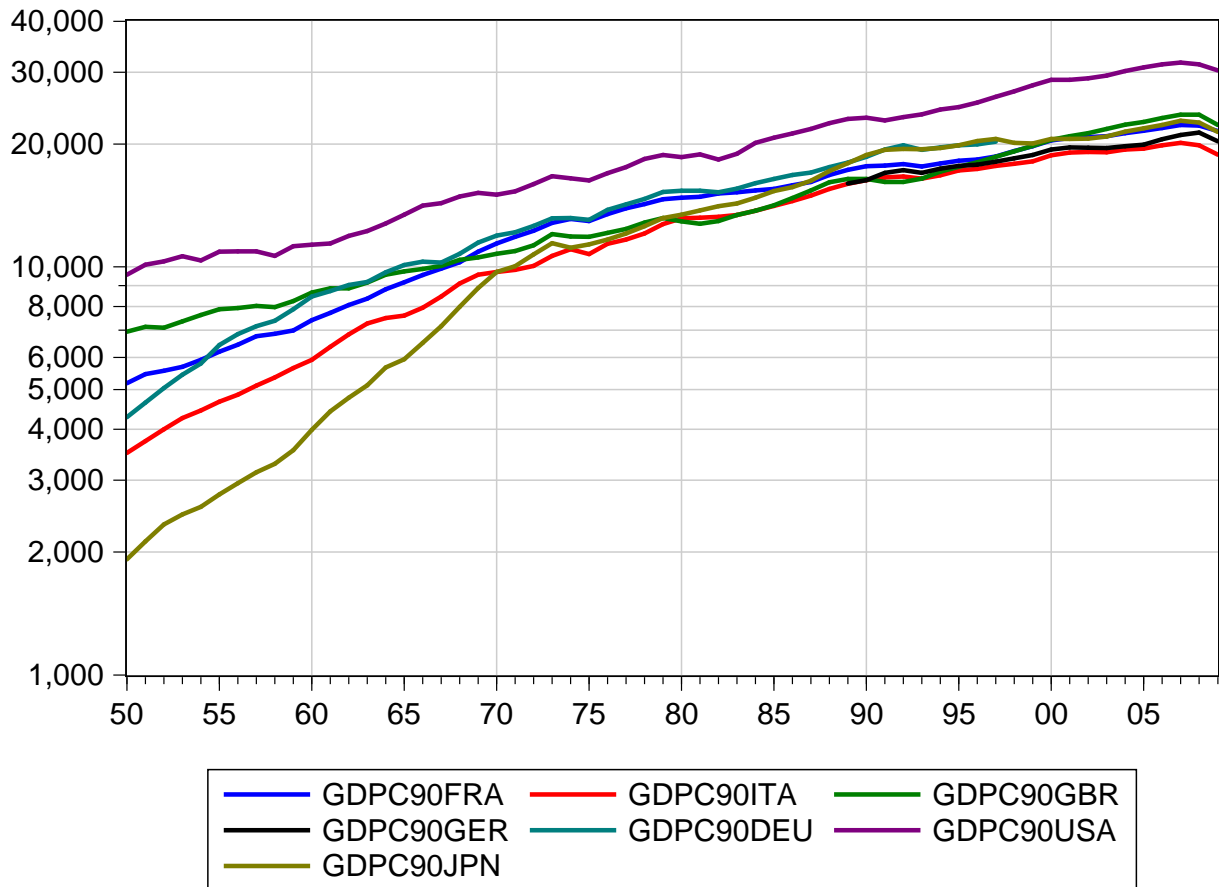


Series: SCHWELLEN2009	
Sample 1 100	
Observations 19	
Mean	0.237575
Median	0.217708
Maximum	0.423559
Minimum	0.103292
Std. Dev.	0.088350
Skewness	0.390564
Kurtosis	2.313023
Jarque-Bera	0.856661
Probability	0.651596

Industrie- und Schwellenländer im Vergleich

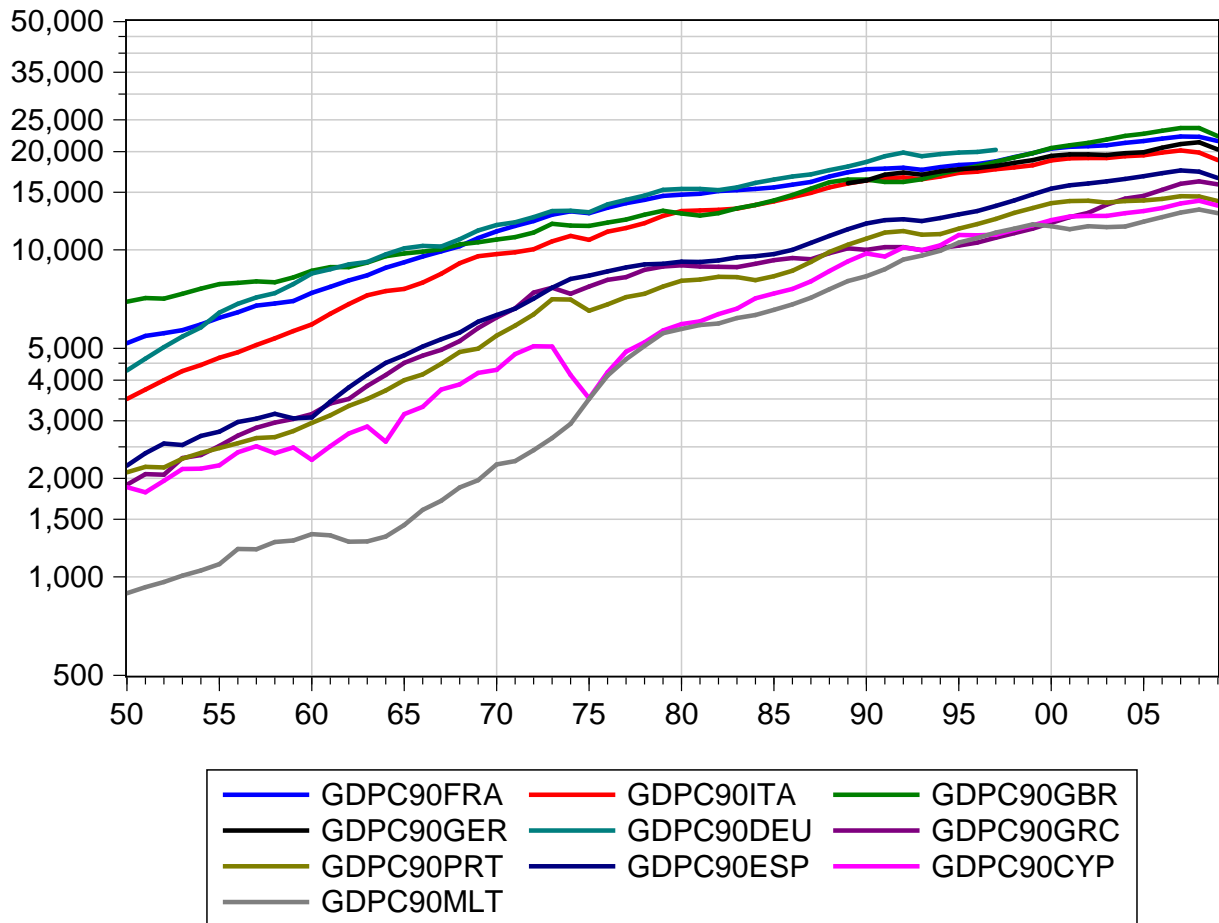


Einkommensentwicklung in Westeuropa, USA, Japan



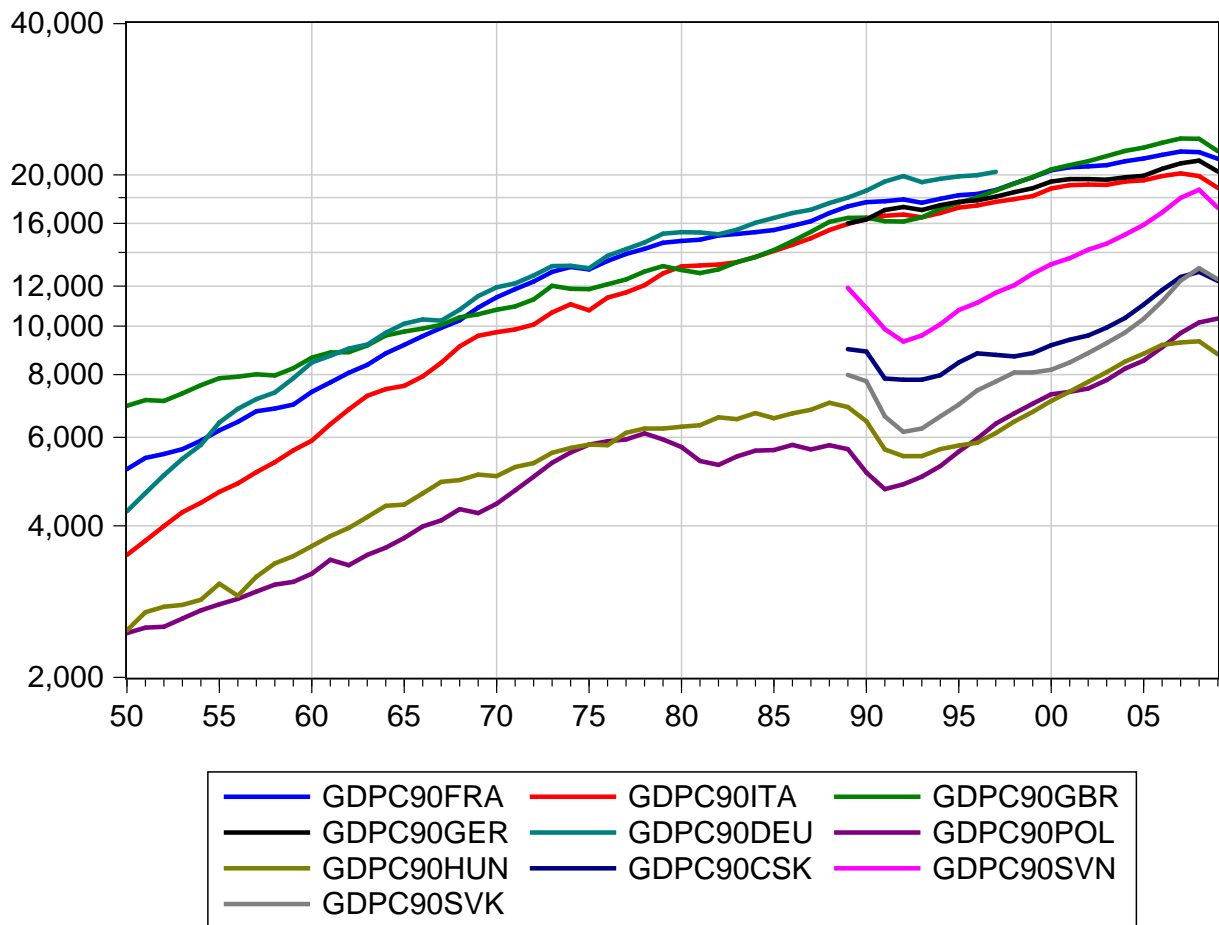
FRA	Frankreich
ITA	Italien
GBR	Großbritannien
GER	Deutschland nach 1990
DEU	Westdeutschland
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
JPN	Japan

Einkommensentwicklung in West- und Südeuropa



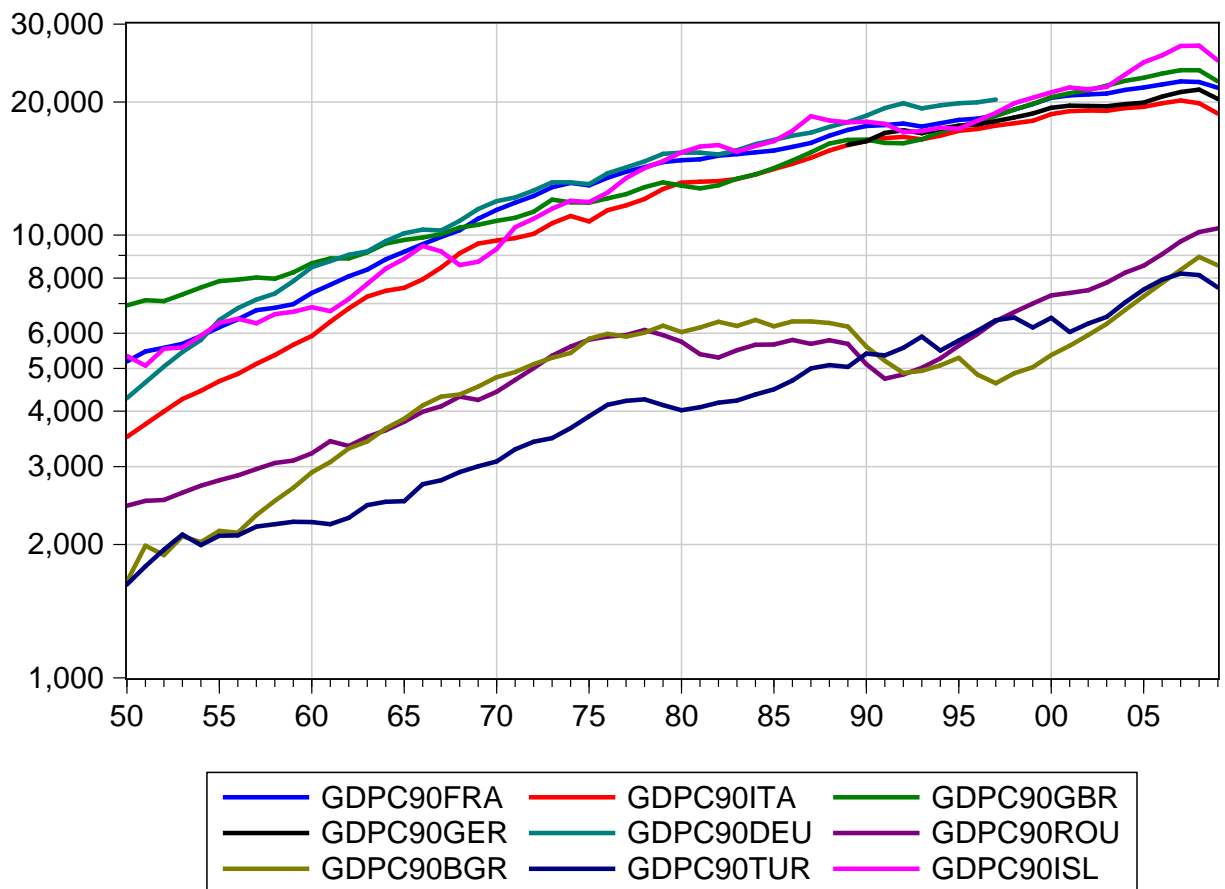
FRA	Frankreich
ITA	Italien
GBR	Großbritannien
GER	Deutschland nach 1990
DEU	Westdeutschland
GRC	Griechenland
PRT	Portugal
ESP	Spanien
CYP	Zypern
MLT	Malta

Einkommensentwicklung in West-, Mittel- und Osteuropa



FRA	Frankreich
ITA	Italien
GBR	Großbritannien
GER	Deutschland nach 1990
DEU	Westdeutschland
POL	Polen
HUN	Ungarn
CSK	Tschechische Republik
SVN	Slowenien
SVK	Slowakei

Einkommensentwicklung in Westeuropa, (potentielle) neue EU-Staaten



FRA	Frankreich
ITA	Italien
GBR	Großbritannien
GER	Deutschland nach 1990
DEU	Westdeutschland
ROU	Rumänien
BGR	Bulgarien
TUR	Türkei
ISL	Island